Kaiser Otto war, so wenig Freude erntete übrigens König Lothar von demselben. Denn die Heimlichkeit, mit welcher er dabei verfahren war, erfüllte die Herzen seiner Großen, als sie die Sache erfuhren, mit dem größten Unwillen, und vergrößerte noch um ein Bedeutendes den Riß, welcher besonders zwischen den Capetingern und dem Königshause bestand, und endlich dazu führte, daß dieses durch Jene vom Throne gestürzt wurde.

Das zweite Ereigniß aber, durch welches das Jahr 980 zu einem besonders glücklichen für Kaiser Otto wurde, war die Geburt seines ersten Sohnes, der ebenso wie der Vater und Großvater genannt wurde und nachmals als Otto III. den deutschen Thron bestieg. Im Kettelwald in der Nähe von Nymwegen, wohin Kaiser Otto mit seiner Gemahlin von Aachen aus reiste, nachdem der Frieden mit Lothar geschlossen war, erblickte der künftige Thronerbe das Licht der Welt, und je länger der Kaiser auf ihn hatte warten müssen, desto größer war der Jubel, womit seine Geburt begrüßt wurde.

V.

Es war, als ob mit der Geburt des Thronerben ein ganz anderer Geist über Kaiser Otto II. gekommen wäre. Bisher war während seiner ganzen Regierungszeit all sein Dichten und Trachten darauf gerichtet gewesen, im deutschen Reiche die Machtstellung zu behaupten, die sein großer

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208301517-0